

Die Beschaffung des individuellen Magazins

**Der Leitfaden des Einkäufers für Redaktion,
Produktion und Distribution.**

Das individuelle Magazin definieren

	Individuelles Magazin	Katalog	Broschüre	Buch
Hauptfunktion	Leserschaft von Marke, Veranstaltung oder Institution	Produktauswahl und Bestellung	Kürzerer funktionaler Zweck	Lektüre mit langen Texten
Strukturelle Logik	Bewusste Abfolge von Rubriken/Features	Rasterbasierte Bestandsdarstellung	Linearer Informationsfluss	Kapitelbasierte Erzählung
Haltbarkeit/ Bindung	Wiederkehrende Ausgaben mit konsistentem Beschnitt/Papier	Saisonaler Lebenszyklus	Vorübergehender Nutzen	Priorisiert erwartete Archivbeständigkeit
Lese-muster	Ausgabenbasiert, kombiniert Redaktion/Bilder/Anzeigen	Überfliegen und Suchen	Schnellreferenz	Anhaltendes Eintauchen

EINBLICK: Einkäufer müssen das tatsächliche Lese-, Umlauf- und Veröffentlichungsmuster beschreiben, statt nur ein Etikett auszuwählen.

Die Anatomie der Publikation

DER UMSCHLAG
Gewünschte
Oberfläche und
Steifigkeit
definieren.

TEXTSEITEN
Anforderungen an
Opazität und Volumen
definieren.

SPEZIALELEMENTE
Ausklappseiten Tip-ins
Abonnementkarten
Perforierte Angebote
Beilagen Variable
Umschläge Adressfelder

REGEL: Jedes Spezialelements erfordert eigene Zeichnungen und separate Angebotspositionen.

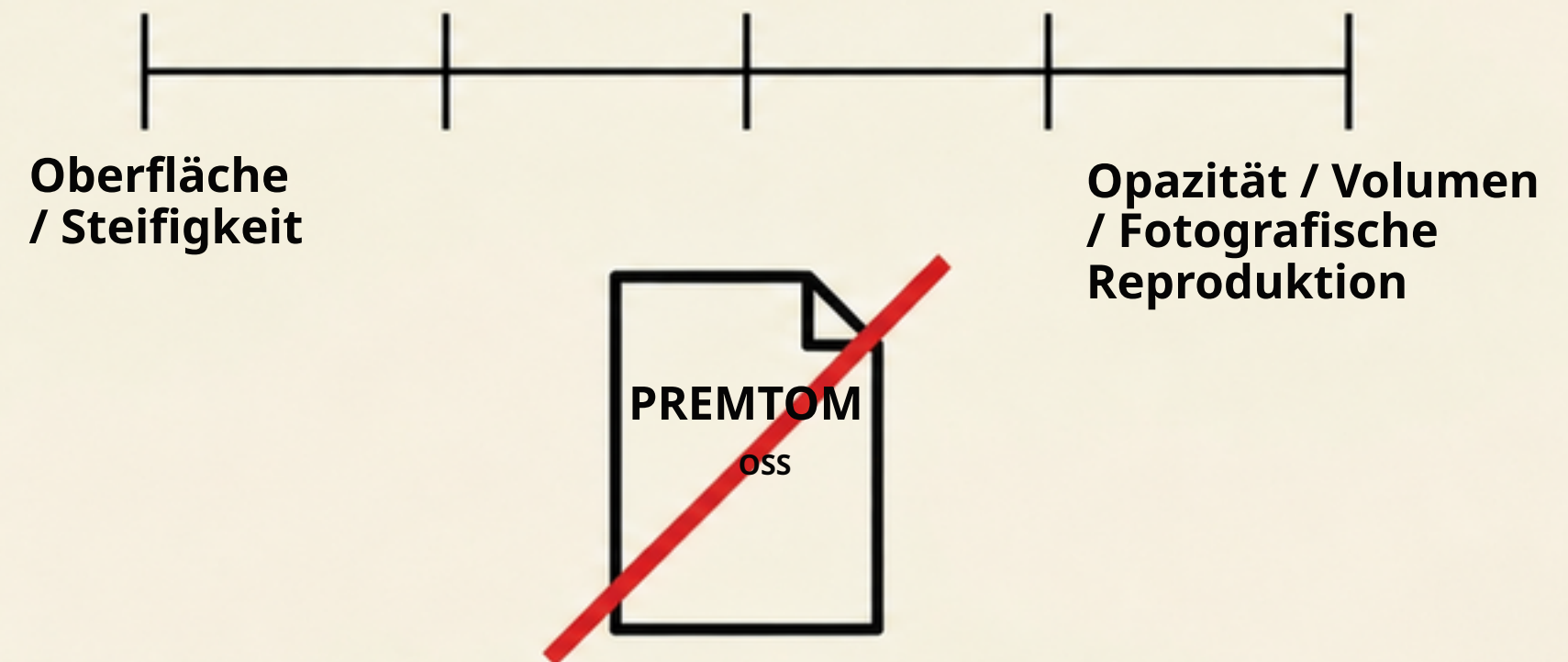
Papier- und Seitenumfangvariablen

Mechanik des Seitenumfangs



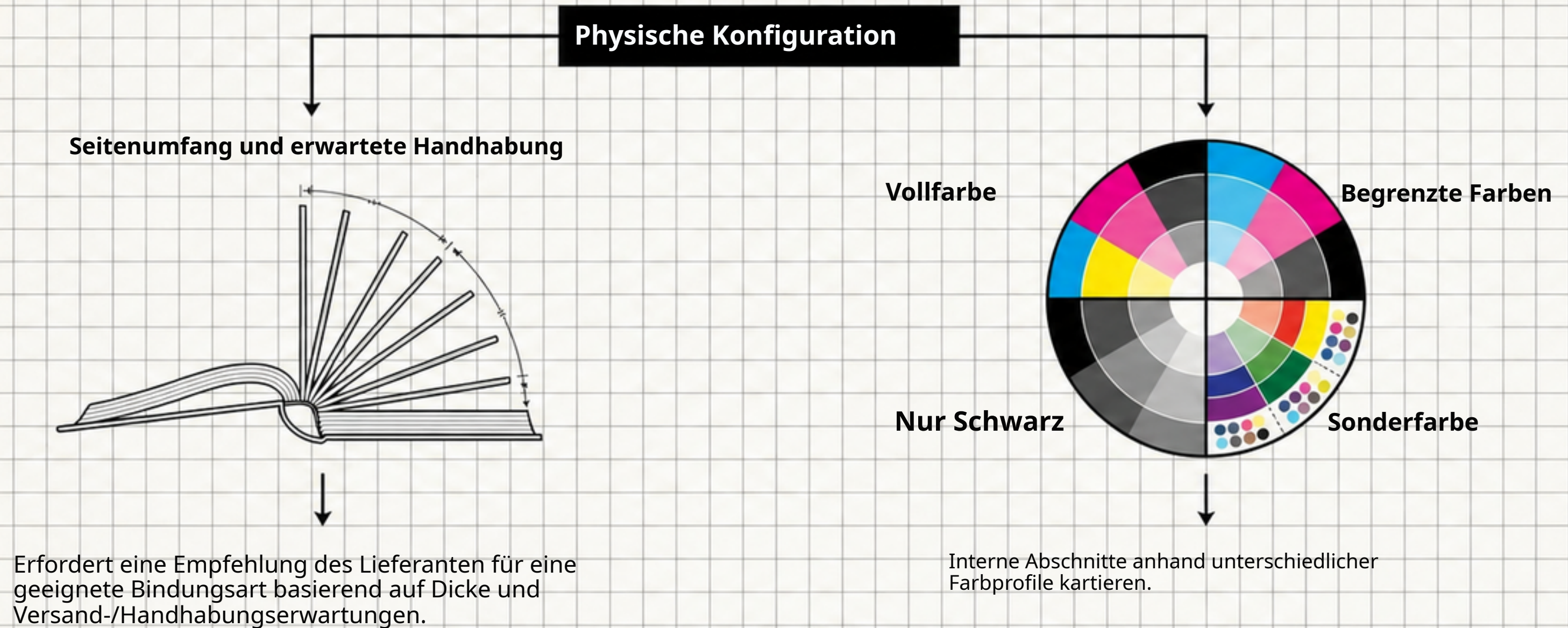
WARNUNG: Bestätigen Sie, ob der Seitenumfang Umschläge einschließt und wie Anzeigen/Beilagen den gesamten Seitenumfang beeinflussen.

Spektrum der Papierspezifikationen



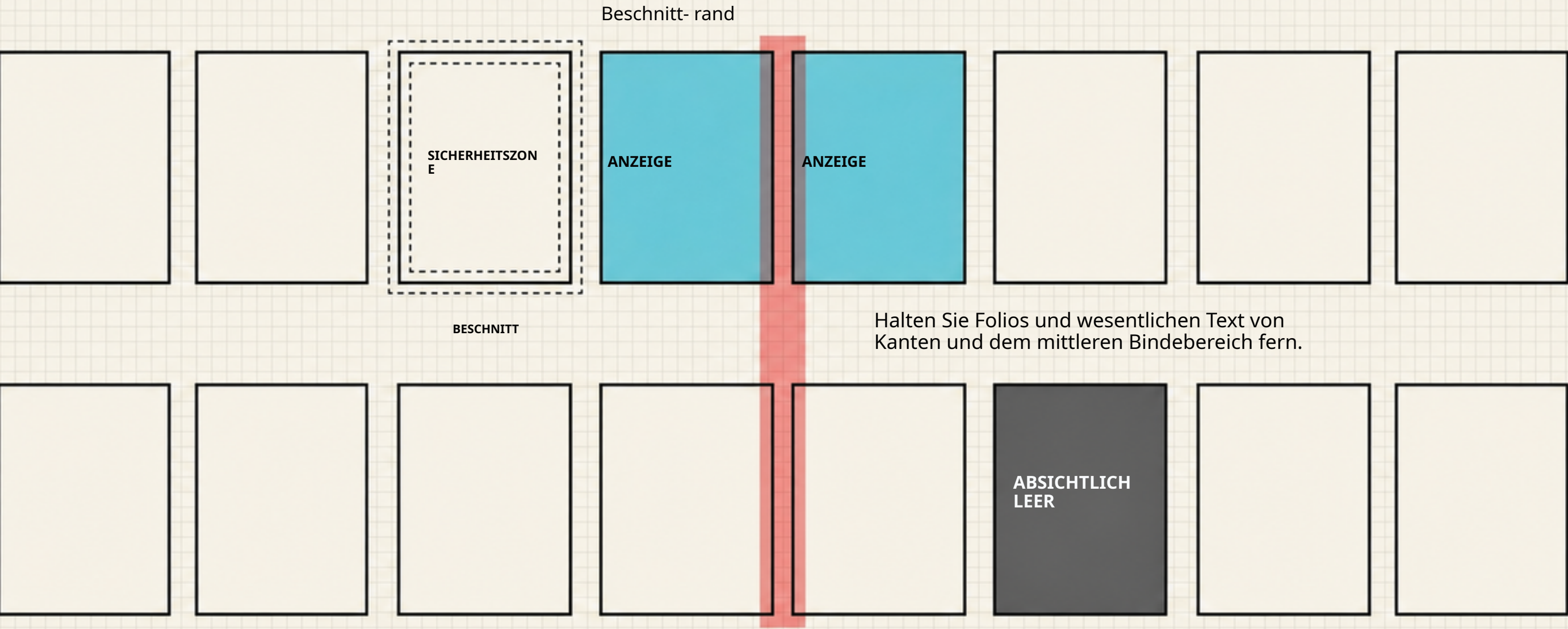
REGEL: Papier nicht ausschließlich anhand eines Handelsnamens spezifizieren, sofern Äquivalente akzeptabel sind. Nach physischen Eigenschaften beschreiben.

Bindungs- und Farbdynamik



TESTPROTOKOLL: Kritische Farb-, Papierwechselwirkungs-, Scheuerfestigkeits-, Umweltkonformitäts- und Versandperformance -erfordern eine physische Muster- und Testprüfung.

Der Master-Faltplan



VORGABE: Seiten nach Druckstandard liefern: als Doppelseiten. Kontrollierte Bildprofile und ausreichende effektive Auflösung beibehalten.

Die Prüfrisiko- leiter



RISIKO: Basisinhalt
& Reihenfolge

LÖSUNG:
Digitaler Proof

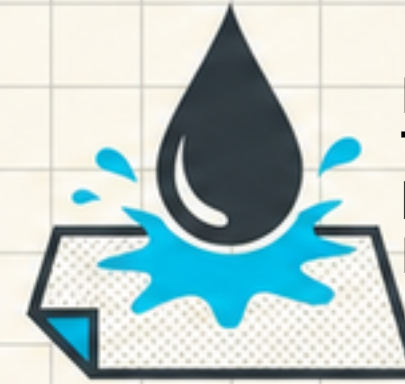


RISIKO: Redaktion &

Anzeigen kommen von
verschiedenen Beitragenden

LÖSUNG:

Vorab ausdrücklich
festlegen, wer
Verantwortung für
Preflight und
Korrekturen trägt



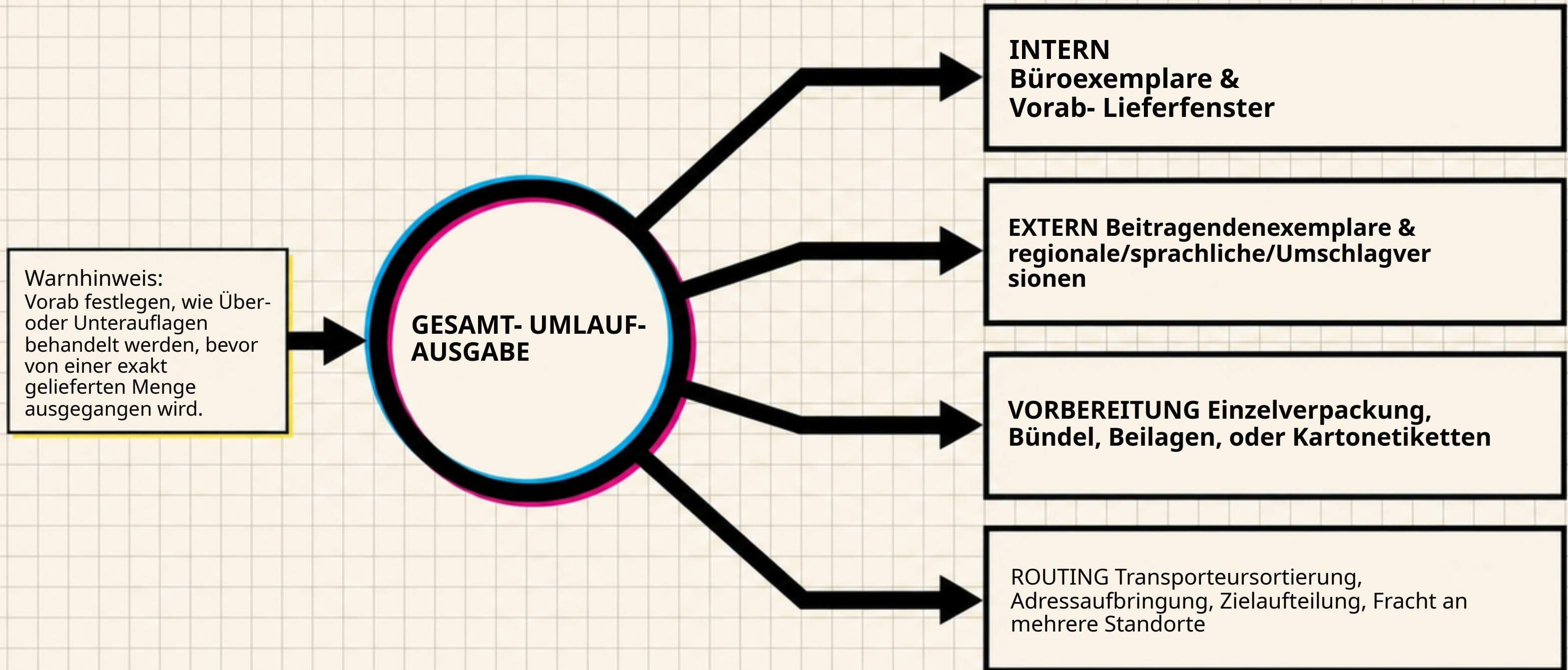
RISIKO: Kritische
Farbabstimmung.
Transparenzeffekte,
kleiner Negativtext,
Flächen mit viel Farbe

LÖSUNG:

Kalibrierte oder
physische Muster-
prüfung

KONTINUITÄT: Wiederkehrende Titel müssen ein genehmigtes Spezifikationsprotokoll führen, statt sich auf Ausgabe zu verlassen.

Das Vertriebsnetz



FINANZREGEL: Druckherstellung stets von Porto, Datenverarbeitung, Auftragsabwicklung und Fracht bei Angebotsvergleichen trennen.

Das 10-Punkte-RFQ-Dashboard

STRUKTURSPEZIFIKATIONEN

1. Beschnittformat, Ausrichtung, Umschlagformat, Seitenzahl und Umlauf angeben. 4. Aussehen und Handhabungsprioritäten von Umschlag- und Textpapier beschreiben. 5. Bindungsempfehlungen basierend auf Seitenumfang und Nutzung anfordern.

6. Ausklappseiten, Karten, Tip-ins, Perforationen, variable Umschläge oder Adressfelder auflisten.

LOGISTIK & VERSIONIERUNG

2. Ausgabedatum, Lieferfrist, Erscheinungsfrequenz und Ausblick auf künftige Ausgaben angeben. 9. Versionen, Versanddaten, Verpackung, Bündel, Kartons und Ziele detaillieren.

DRUCKDATEN & WORKFLOW

3. Einen Faltplan mit Redaktion, Anzeigen, Beilagen und Leerseiten liefern.

7. Zuständigkeiten für Dateieingang, Preflight, Korrekturen und Proof-Freigabe festlegen.

8. Farbkritische Seiten und Anforderungen an physische Proofs oder Muster identifizieren.

KOMMERZIELLER RAHMEN

10. Aufgeschlüsselte Produktions-, Fulfillment-, Fracht- und Geschäftsbedingungen anfordern.

Kritische Vorbehalte & Inhaltsbeschränkungen



DIE FREIGABEREGEL

Geben Sie kein Format, Papier, Bindung, Versandservice oder Zeitplan als bestätigt an, bevor er vom Lieferanten formal geprüft wurde.



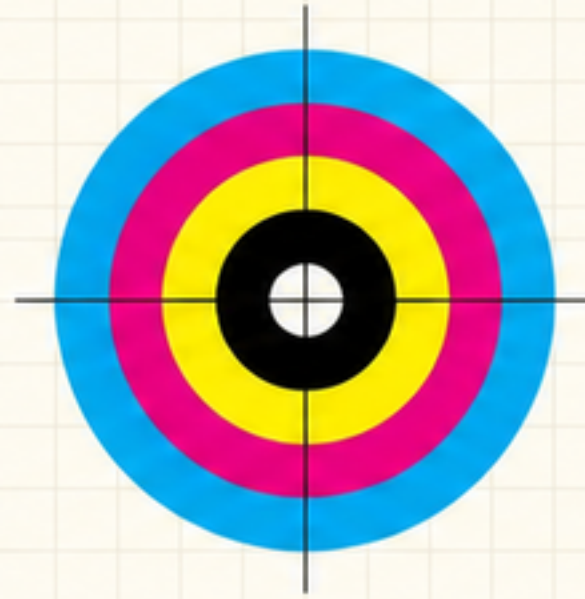
DIE ANNAHMENREGEL

Versprechen Sie niemals exakte Menge, Preis, Lieferzeit, Toleranz, Materialqualität, Reproduktionsergebnis, Versandausgang oder Zertifizierungsgarantie ohne ein finalisiertes Angebot.



DIE TESTREGEL

Kritische Anforderungen an Oberfläche, Material, Leistung und Konformität werden niemals angenommen – sie erfordern strikt physische Muster und Testprüfung.



**Ein Magazin muss anhand eines kontrollierten
Faltplans angeboten werden, nicht allein anhand der
Seitenzahl.**

**Endgültige technische und kommerzielle Verpflichtungen
erfordern Angebots-, Druckdaten- und Materialprüfung.**